

21F403: Willkommensrede des Bürgermeisters

Tony Hyun Kim

Verehere, gnädige Frau. Als Bürgermeister von Gullen habe ich die Ehre, Sie, gnädige verehrte Frau, als ein Kind unserer Heimat, zu begrüßen.

Meine lieben Gullener! Es freut mich sehr euch Frau Zahanassian zu vorstellen. Als ihr alle wisst, haben seit vielen Jahren keine wichtige Züge in Gullen gehalten. Jeden Tag haben wir gesehen, wie alle Züge an uns vorbeigerast sind. Ab jetzt wird alles ändern. Der Besuch der Dame bedeutet den Anfang der Verbesserung. Eben jetzt hat ein D-Zug hier angehalten. Er bringt Frau Zahanassian mit, das erfolgreichste Kind unserer Heimat.

Frau Zahanassian, bitte entschuldigen Sie uns für unser bescheidenes Willkommen. Wenn wir nur ein bisschen mehr Geld verdienen würden, könnten wir ein besseres Fest geben, das Ihnen besser gefallen würde. Aber wir haben getan, was wir konnten. Wir haben durch diese schwierige Jahren immer das Beste daraus gemacht. Wir sind kräftige Menschen.

Seit Sie von Gullen abgefahren sind, sind wir von Kummer beschwert. Wenn Sie uns nur nicht verlassen hätten, wäre es schön. Aber wir wissen, daß Sie von Gullen weggefahren sind, weil Sie zu groß für Gullen waren. Mit Ihrer Hilfe können wir Gullen auch vergrößern. Dann können wir alle stolz sagen: "Wir sind Kinder von Gullen, die berühmte Kulturstadt."

Wir alle freuen uns, daß Sie endlich zu uns zurückgekommen sind. Es war vor

fünfundvierzig Jahren, daß Sie von Güllen abgefahren sind. Jetzt ist die Stadt ärmer und baufälliger als bevor, aber sie ist noch die gleiche Stadt, wo Sie als Kind aufgewachsen sind. Die alte Schule, der Konradsweilerwald, und alles andere bleibt noch beim alten. Hoffentlich kommen dann die guten Erinnerungen Ihrer Jugend; und es ist als ob Sie immer mit uns geblieben wären.